

PFLEGE

Demenz, Corona und ein besonderes Urlaubsangebot für Paare

Ö. Volkshilfe Österreich Präsident Ewald Sacher und Direktor Erich Fenninger präsentierten vor kurzem Ergebnisse einer Umfrage der Volkshilfe unter pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz im Kontext der Corona-Krise. „Die Ergebnisse sind alarmierend und ein dringender Handlungsauftrag an die Regierung. Wenn wir keinen Kollaps der häuslichen Pflege und Betreuung erleben wollen, muss die Regierung rasch Entlastung schaffen – gerade im Hinblick auf den Herbst“, stellt Sacher fest.



Die Corona-Krise wurde auch für pflegende Angehörige und die Erkrankten zu einer Herausforderung. Foto: Daisy Daisy/shutterstock.com

Die Umfrage zeigt, dass sich die Corona-Krise bei 72 Prozent der Befragten auf die Pflegesituation spürbar ausgewirkt hatte. Das betrifft insbesondere die durch den Lockdown weggebrochenen Unterstützungs- und Entlastungsangebote, etwa Therapien/Trainings (32 Prozent), Besuche im Tageszentrum (15 Prozent) oder der Verzicht auf die Unterstützung durch mobile Dienste. So hat etwa jeder fünfte Angehörige keine Heimhilfestunden mehr in Anspruch genommen, aus Angst vor einer Ansteckung mit Sars-Cov-2. Besonders eklatant sei laut Volkshilfe aber, dass 44 Prozent der Angehörigen angeben, Unterstützung durch das familiäre Umfeld nicht mehr in Anspruch genommen zu haben. Daraus resultiere auch, dass 78 Prozent der pflegenden Angehörigen durch die Corona-Maßnahmen zeitlich noch stärker in Anspruch genommen wurden. In 16 Prozent der Fälle mussten die befragten Angehörigen ihre Erwerbssituation auf Grund der Betreuungssituation verändern. „Gerade Menschen mit Demenz sind auf eine strukturierte Tagesroutine und kontinuierliches Training angewiesen, um den Verlauf der Krankheit positiv zu beeinflussen. Stress,

Unsicherheit und gravierende Veränderungen hingegen können sich negativ auswirken und die Krankheit unter anderem beschleunigen“, stellt Sacher fest. Verhaltensänderungen an der demenzerkrankten Person nahmen 40 Prozent der Befragten wahr, die sie auf die spezielle Corona-Situation zurückführten. In 40 Prozent der Pflegebeziehungen kam es vermehrt zu emotional belastenden Situationen und Konflikten.

Alzheimerurlaub für Paare

Hilfe für Menschen mit Demenz und deren (pflegende) Angehörige bietet die MAS Alzheimerhilfe. Ein besonderes Angebot ist der „Alzheimerurlaub für Paare“, wo man versucht, einen wegen der Krankheit nicht mehr für möglich gehaltenen Urlaub doch noch zu ermöglichen. Die nächsten Termine: 1. bis 13. November und 16. bis 28. November. „Hier habe ich das Gefühl ich bin auf Urlaub und kann tun, was ich früher auch gerne gemacht habe: relaxen oder ein Buch lesen, ohne mir Sorgen machen zu müssen, wer sich um meinen Mann kümmert“, sagt

eine Angehörige und bringt damit das Konzept auf den Punkt. „Förderung des Betroffenen und Entlastung des Partners in einem gemeinsamen Urlaub ohne Trennung. Das Ganze im Viersternehotel Goldener Ochs, in der Kaiserstadt Bad Ischl, im einzigartigen Ambiente des Salzkammerguts und ganz bewusst in einem normalen Hotelbetrieb und keinem Kur- oder Pflegehaus. Der Alzheimerurlaub verbindet Entlastung und Information verbindet und wirkt weit über den Urlaub hinaus“, erklärt Ursula Kienberger, Leiterin des Alzheimerurlaubs der MAS Alzheimerhilfe die Idee des Konzepts und die vielen Gründe, warum dieses spezielle Urlaubsangebot als einziger Alzheimerurlaub TÜV-zertifiziert ist.

Urlaubs-Fördermaßnahmen

Mittlerweile gibt es von einigen Bundesländern eine Urlaubszuschussaktion für pflegende Angehörige. Unter bestimmten Bedingungen gibt es einen Zuschuss aus dem Unterstützungsfonds für pflegende Angehörige des Sozialministeriums. ■

Zur Umfrage der Volkshilfe

Gefragt wurden 100 pflegende Angehörige von armutsbetroffenen Menschen mit Demenz im Zeitraum von Mitte Mai bis Anfang August. Die Befragten sind zu 70 Prozent weiblich, kümmern sich mehrheitlich um ihre erkrankten Eltern, insbesondere um die Mutter (48 Prozent). Die größte Gruppe der Betroffenen ist rund um die Uhr für ihre Angehörigen verantwortlich (37 Prozent).

Demenzservicestelle Micheldorf

Hauptstraße 45/Top7
4536 Micheldorf
Tel.: 0664/8546694
roland.sperling@mas.or.at
www.alzheimer-hilfe.at
Mehr Informationen speziell zum Alzheimerurlaub für Paare unter Tel.: 06132/21410.

Die MAS Alzheimerhilfe ist eine gemeinnützige Organisation und seit 1997 die konkrete Anlaufstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen in allen Fragen zu Demenz/Alzheimer.